

Grundbegriffe der Homöopathie – Ein Wegweiser für Einsteiger

Christian Lucae

4. bearbeitete Auflage

Ähnlichkeitsregel

Anamnese Arzneimittelprüfung

Arzneimittelbilder

C-Potenzen und D-Potenzen

Symptomenlehre

Christian Lucae
Grundbegriffe der Homöopathie

*Eine neue wissenschaftliche Wahrheit
pflegt sich nicht in der Weise durchzusetzen,
dass ihre Gegner überzeugt werden und sich
als belehrt erklären, sondern vielmehr dadurch,
dass die Gegner allmählich aussterben und dass
die heranwachsende Generation von vornherein
mit der Wahrheit vertraut gemacht ist.*

Max Planck

Forum Homöopathie

Herausgegeben von der Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Grundbegriffe der Homöopathie

Ein Wegweiser für Einsteiger

Christian Lucae

4., bearbeitete und erweiterte Auflage

KVC | VERLAG

KVC Verlag – NATUR UND MEDIZIN e. V.
Am Deimelsberg 36, 45276 Essen
Tel.: (0201) 56305 70, Fax: (0201) 56305 60
www.kvc-verlag.de

Lucae, Christian

Grundbegriffe der Homöopathie – Ein Wegweiser für Einsteiger

Forum Homöopathie

Herausgegeben von der Karl und Veronica Carstens-Stiftung

ISBN 978-3-96562-047-6 (E-Book)

© KVC Verlag – NATUR UND MEDIZIN e. V., Essen 2022

4., bearbeitete und erweiterte Auflage

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikroverfilmung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden.

Umschlaggestaltung: eye-d Designbüro, Essen

Vorwort zur 4. Auflage

Die vorliegende Einführung in die Grundlagen der Homöopathie war von Anfang an als ein Wegweiser für Einsteiger gedacht. Ganz bewusst ist diese Übersichtsarbeit knapp gehalten, um einen schnellen Überblick über einzelne Themenbereiche anbieten zu können. Dies ist auch in der vorliegenden vierten Auflage so geblieben: Die Leserinnen und Leser sollen durch die zahlreichen Literaturangaben die Möglichkeit erhalten, neue Türen aufstoßen und je nach Interessenslage weitere Themenbereiche gründlicher zu erkunden.

Der Text für die erste Auflage der *Grundbegriffe* entstand in den 1990er Jahren. Wenngleich im Bereich der Grundlagen dieser über 200 Jahre alten Heilmethode das Rad nicht ständig neu erfunden werden muss, gibt es doch über die Jahre immer wieder einige Neuerungen, so dass nun eine 4., aktualisierte Auflage vorgelegt wird. Erneut wurden Fehler berichtigt, Kapitel überarbeitet und neue Literatur ergänzt.

Die ersten Kapitel sind speziell für Anfänger geschrieben, ab dem Kapitel zur „Symptomenlehre“ wird das Buch spezieller und ist auch für ein vertieftes Studium geeignet. Im laufenden Text werden folgende Abkürzungen verwendet:

- ORG:** Hahnemann, S.: *Organon der Heilkunst*. Textkritische Ausgabe der von Samuel Hahnemann für die sechste Auflage vorgesehenen Fassung. Bearbeitet, herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Josef M. Schmidt. Heidelberg: Karl F. Haug Verlag 1992
- CK:** Hahnemann, S.: *Die chronischen Krankheiten*. Theoretische Grundlagen. Mit allen Änderungen von der 1. Auflage (1828) zur 2. Auflage (1835) auf einen Blick. 3. Auflage. Bearbeitet von Matthias Wischner. Stuttgart: Karl F. Haug Verlag 2006

- GAL:** Hahnemann, S.: *Gesamte Arzneimittellehre*. Alle Arzneien Hahnemanns: Reine Arzneimittellehre, Die Chronischen Krankheiten und weitere Veröffentlichungen in einem Werk. Band 1–3. Herausgegeben und bearbeitet von Christian Lucae und Matthias Wischner. 2., unveränderte Auflage. Stuttgart: Karl F. Haug Verlag 2013
- GKS:** Hahnemann, S.: *Gesammelte kleine Schriften*. Herausgegeben von Josef M. Schmidt und Daniel Kaiser. Heidelberg: Karl F. Haug Verlag 2001

Die angegebenen Werke werden nach folgenden Regeln zitiert: Paragraphen des *Organon* werden mit § gekennzeichnet, Paragraph 3 des *Organon* wird also zitiert mit [ORG §3]. Bei Zitaten aus dem theoretischen Teil der *Chronischen Krankheiten* werden die Seitenzahlen der Originalausgabe (!) gebraucht, die in der oben zitierten 3. Auflage in eckigen Klammern im Fließtext stehen. So sind auch die älteren Ausgaben weiterhin verwendbar. Bei Textstellen aus der *Gesamten Arzneimittellehre* und den *Gesammelten kleinen Schriften* wird jeweils die Seitenzahl angeben. Beispiel: [GKS 16].

Das ausführliche Literaturverzeichnis am Ende des Buches ist nach Kapiteln geordnet. Hier findet sich zitierte, aber auch weiterführende Literatur. Besondere Berücksichtigung fanden Artikel aus homöopathischen Fachzeitschriften, die weniger bekannt und schwerer zu finden sind.

Seit dem Erscheinen der vorangegangenen Auflagen haben Mitglieder des der Karl und Veronica Carstens-Stiftung angegliederten Netzwerks „Alt-Wilseder Forum für Homöopathie“ weitere, ausführlichere Publikationen vorgelegt, die zum vertieften Studium der Homöopathie geeignet sind. Davon seien besonders empfohlen:

Teut, M.; Dahler, J.; Lucae, C.; Koch, U.: *Kursbuch Homöopathie*.

München, Jena: Elsevier/Urban & Fischer 2008

Wischer, M.: *QuickStart Homöopathie*. Stuttgart: Hippokrates Verlag 2009

Die Lebendigkeit der Homöopathie ergibt sich nicht zuletzt aus der Vielzahl an lesenswerten Publikationen unterschiedlicher Autoren und Richtungen. So sind selbstverständlich auch andere Werke zum Grundlagenstudium geeignet, wie beispielsweise das altbewährte *Lehrbuch der Homöopathie* von Gerhard Köhler, das gleichnamige Werk von Thomas Gennep und Andreas Wegener oder der *Taschenatlas Homöopathie* von Josef Schmidt. Die Buchreihe „Forum Homöopathie“ des KVC Verlags bietet ein komplettes Programm preisgünstiger Bücher, welche zum Einstieg in die Homöopathie besonders für Studierende geeignet sind.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen interessanten Start in die Homöopathie!

Christian Lucae

München, Oktober 2014

Inhaltsverzeichnis

Begriffe und Prinzipien der Homöopathie	1
Ähnlichkeitsregel.....	3
Krankheitsbegriff.....	4
Arzneimittelprüfung.....	7
Arzneimittelbilder	9
Anamnese	11
Homöopathische Arzneien.....	13
Darreichungsformen	16
C-Potenzen und D-Potenzen	17
LM-Potenzen und Q-Potenzen.....	20
Anwendung der Arzneien, Arzneimittelfindung	24
Symptomenlehre.....	27
Hierarchisieren, repertorisieren	31
a) Methode nach Kent.....	31
b) Methode nach Künzli.....	32
c) Methode nach Bönninghausen.....	34
d) Methode nach Boger.....	36
Die Wertigkeit der Symptome	38
Arzneireaktionen, Verlaufsbeurteilung.....	41
Heilungshindernisse	48
Akute und chronische Krankheiten, Miasmen.....	49
Besondere Krankheitsformen	51
Festständige Krankheiten	51
Interkurrente Erkrankungen.....	51
Einseitige Krankheiten	52
Lokalkrankheiten	52
Geistes- und Gemütskrankheiten.....	53